

Die Revolution 1848/49¹

Stelle in einem Zeitungsbericht entweder eine Phase oder den Gesamtprozess der Revolution 1848/49 dar.

Beachte beim Inhalt:

- die Spezifik der Textgattung „Zeitungsbericht“ (Arbeitsblatt 1)
- die Spezifik einer Darstellung, falls du dich für das Beschreiben des Gesamtprozesses entscheidest (Arbeitsblatt 2).
- die fachliche Richtigkeit und die Verwendung von Fachbegriffen in korrekten Zusammenhängen

¹ In Anlehnung an eine niveaubestimmende Aufgabe der Sekundarstufe 1, Klasse 8

Arbeitsblatt 1: Der Zeitungsartikel – Der Bericht

Es gibt „zwei Klassen“ von Zeitungsartikeln: informierende und meinungsäußernde Texte. Zu den informierenden zählen die

- die Nachricht mit der Kurzform der Meldung und der Langform des Berichts
- die Reportage und
- das Interview.

Die Zeitungsnachricht ist eine möglichst sachliche und möglichst objektive Mitteilung über aktuelle Sachverhalte und Ereignisse, für die ein öffentliches Interesse besteht.

Nachrichten sind formal aufgebaut: Dachzeile, Schlagzeile, Untertitel, Vorspann (Lead), Text.

Die inhaltliche Gestaltung folgt dem Prinzip: „das Wichtigste“ zuerst. Nachfolgende Informationen nehmen in ihrer Wichtigkeit ab.

Eine Nachricht gibt Antwort auf 6 W-Fragen:

- Was ist geschehen?
- Wer war daran beteiligt?
- Wann ist es geschehen?
- Wo ist es geschehen?
- Wie ist es geschehen?
- Warum ist es geschehen?

Die Zeit für die Schule. Medientexte im Unterricht. IZOP-Institut

Arbeitsblatt 2: Anfertigen einer Darstellung

1. Begründe den Anfang deiner Darstellung und dann auch das Ende. Formuliere z. B. „Im März 1848 beginnt die Revolution im Deutschen Bund, weil...“
2. Suche themenbezogene Sachverhalte (Ereignisse und Personen) aus, die du für die Darstellung nutzen möchtest und notiere sie dir stichpunktartig.
3. Begründe deine Auswahl. Z. B. waren die Märzkämpfe wichtig, weil
4. Manche Ereignisse oder Personen waren sehr wichtig, manche möglicherweise wichtig. Drücke diese Unterschiede sprachlich aus.
5. Benutze für bestimmte Aussagen auch den Verweis auf Quellen oder Darstellungen, die dir bekannt sind.
6. Überlege, ob es in deiner Darstellung ein bestimmtes Muster gibt. (z. B. könnten immer mehr Menschen aus verschiedenen Schichten für einen deutschen Nationalstaat kämpfen)
7. Nutze sprachliche Mittel, um korrekt zu formulieren.
 - additiv: und, sowie, auch, sowohl als auch*
 - temporal: dann, während, bevor, nachdem, seit, bis*
 - kausal: weil, deshalb, da, denn*
 - adversativ: aber, jedoch, während, sondern, hingegen*
 - konditional: wenn, falls, sofern*
8. Schreibe in der Vergangenheit.